

Zahnverschleiß-Screening
(Zahnverschleiß-Basisdiagnostik)
 der Deutschen Gesellschaft für Funktionsdiagnostik und -therapie (DGFD)

Patientennummer	Name, Vorname	Geburtsdatum	Untersuchungsdatum
-----------------	---------------	--------------	--------------------

Befund

Sextant 1	Sextant 2	Sextant 3
okklusal	inzisal	okklusal
	Sextant 2	
	palatinal	
Sextant 6	Sextant 5	Sextant 4
okklusal	inzisal	okklusal

Konsequenz nach dem Tooth Wear Evaluation System (TWES) 2.0
 (siehe Rückseite)

Ein Zahnverschleiß-Status...

- ist nicht erforderlich
- kann erfolgen
- sollte erfolgen

Durchführung Zahnverschleiß-Screening (als erweiterte Diagnostik)

Das Zahnverschleiß-Screening beruht auf dem **Tooth-Wear-Evaluation-System** in der 2. Evaluationsstufe („TWES 2.0“). Sein erster Schritt im Sinne einer Basisdiagnostik ist das **Zahnverschleiß-Screening**.

Untersuchung

1. Erfassung von Zahnhartsubstanzverlusten im Bereich der Kauflächen in den Seitenzahnbereichen des Ober- und Unterkiefers sowie der Schneidekanten im Bereich der Ober- und Unterkieferfrontzähne mit Ermittlung des höchsten pro Sextanten auftretenden Wertes, basierend auf der Einteilung in der u. a. Tabelle (mittlere Spalte).
2. Erfassung von Zahnhartsubstanzverlusten im Bereich der Palatinalflächen der Oberkieferfrontzähne mit Ermittlung des höchsten im Bereich der Oberkieferfrontzähne palatinal auftretenden Wertes, basierend auf der Einteilung in der u. a. Tabelle (rechte Spalte).

Gradeinteilung und zugeordnete Merkmale für das Zahnverschleiß-Screening

Grad	Merkmal okklusal/inzisal Sextanten 1-6	Merkmal palatinal/in der OK-Front Sextant 2
0 kein	Kein Zahnverschleiß	Kein Zahnverschleiß
1 mild	Zahnverschleiß nur im Schmelz	Zahnverschleiß nur im Schmelz
2 moderat	Zahnverschleiß im Dentin $\leq 1/3$ Zahnkrone	Zahnverschleiß im Dentin $\leq 50\%$ Fläche
3 erheblich	Zahnverschleiß im Dentin $1/3$ bis $2/3$ Zahnkrone	Zahnverschleiß im Dentin $> 50\%$ Fläche
4 extrem	Zahnverschleiß im Dentin $\geq 2/3$ Zahnkrone	Zahnverschleiß im Dentin 100 % Fläche

Auswertung

Beim Zahnverschleiß-Screening erfolgt die Auswertung auf Basis der Ermittlung des höchsten Wertes in einem der sechs Sextanten bzw. im Oberkiefer palatinal.

Wie bei der Auswertung des Periodontal-Screening-Index (PSI) bestimmt zunächst der höchste Einzelwert die Bewertung, aber auch mehrere erhöhte Werte gehen in diese ein.

Dabei gelten folgende Richtwerte:

- Bei Grad 0 in allen Sextanten und/oder palatinal liegt kein Zahnverschleiß vor, hier sind *keine Maßnahmen erforderlich*.
- Bei Grad 1 in allen Sextanten und/oder palatinal liegt milder Zahnverschleiß vor, hier ist eine intensivere Verschleißdiagnostik *nicht erforderlich*.
- Bei Grad 2 in einem oder mehreren Sextanten und/oder palatinal *kann...*
- Bei Grad 3 oder 4 in einem oder mehreren Sextanten okklusal und/oder palatinal *sollte...*
... *ein Zahnverschleiß-Status* als erweiterte Diagnostik erfolgen, wenn zahnärztlich der Verdacht besteht, der Zahnverschleiß könnte pathologisch sein.

Literaturhinweis

Wetselaar P, Wetselaar-Glas MJM, Katzer L, Ahlers MO:

Diagnosing Tooth Wear, a new Taxonomy based on the revised version of the Tooth Wear Evaluation System (TWES 2.0). J Oral Rehabil 2020;47-703